

Pressemitteilung

Köln, 02.07.2021

Vertreterversammlung verabschiedet Jahresbilanz: 2020 mit solidem Ergebnis

Die Kölner Pensionskasse erzielte im **Geschäftsjahr 2020 ein gutes Ergebnis**. Der Jahresabschluss wurde gestern von der Mitglieder-Vertreterversammlung der Pensionskasse verabschiedet. Nachdem sich die Kasse in den beiden vorletzten Jahren stabilisiert und 2019 aufgrund der Zuschreibungen bei Kapitalanlagen ein sehr gutes Ergebnis erzielt hatte, verlief 2020 trotz Pandemie positiv: Die Pensionskasse konnte ihre Eigenmittelausstattung und die damit verbundene **Risikotragfähigkeit weiter erhöhen** und eine Solvabilitätsquote von fast 115 Prozent erreichen.

Der Jahresüberschuss beträgt 959 Tausend Euro (Vorjahr: 1,21 Millionen Euro) und wurde der Verlustrücklage zugeführt. Zudem wurden 753 Tausend Euro (Vorjahr: 9,99 Millionen Euro) der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Die **Kasse erfüllt zum 31.12.2020 deutlich die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen**.

Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Schließung des Neugeschäfts keine neuen Versicherungsverträge verzeichnet werden. Der **Versichertenbestand** der Pensionskasse verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 30.246 Versicherte (Vorjahr: 30.810). Die Beitragseinnahmen gingen um 19,6 Prozent auf 15,1 Millionen Euro zurück (Vorjahr: 18,8 Millionen Euro). An Versicherungsleistungen wurden im Berichtsjahr 10,7 Millionen Euro gezahlt (Vorjahr: 16,2 Millionen Euro), der Rückgang ergab sich aus den mit Wirkung zum 1.1.2018 ab dem 1.1.2020 umgesetzten Leistungskürzungen sowie aus den rückläufigen Erstattungszahlungen.

Die **Kapitalanlagen** gingen um 2 Prozent zurück auf 365 Millionen Euro (Vorjahr: 373 Millionen Euro). Das Ergebnis der Kapitalanlagetätigkeit im Geschäftsjahr beträgt 12,4 Millionen Euro (Vorjahr: 32,0 Millionen Euro). Dies entspricht einer Nettoverzinsung von 3,4 Prozent (Vorjahr: 8,8 Prozent).

Der 2018 durch die Aufsichtsbehörde BaFin ausgesprochene Entzug der Geschäftserlaubnis wurde zum 1.1.2021 wirksam. Seitdem befindet sich die Kölner Pensionskasse in Liquidation, d.h. in einem **internen Run-off**, welcher sich über einen Zeitraum von bis zu 80 Jahren erstrecken kann. Für die Versicherten der Kasse ergeben sich keine Veränderungen. Nach Einstellung des Neugeschäfts konzentriert sich die Pensionskasse auf die Betreuung der bestehenden Versicherten und ihrer Verträge.

Bereits Ende letzten Jahres verlängerte der Aufsichtsrat der Kölner Pensionskasse den Vertrag von Olaf Keese, der seit Dezember 2018 amtierender Vorstandsvorsitzender war und jetzt Liquidator ist, um fünf Jahre. Hiermit soll die **Kontinuität in der Geschäftsleitung** sichergestellt sowie eine **strategische Neuausrichtung** des Geschäftsmodells bewirkt werden.

Kölner Pensionskasse VVaG i. L.

Abteilung bAV Grundsatz und Kommunikation

Max-Planck-Straße 39

50858 Köln

Tel. 02234 9191 0

Fax 02234 9191 99

E-Mail: info@koelner-pk.de

Internet: www.koelner-pk.de